

Zeitschrift: Museum Helveticum : schweizerische Zeitschrift für klassische Altertumswissenschaft = Revue suisse pour l'étude de l'antiquité classique = Rivista svizzera di filologia classica

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung für Altertumswissenschaft

Band: 51 (1994)

Heft: 1

Vorwort: 50 Jahre Museum Helveticum

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

50 Jahre Museum Helveticum

Bei der Gelegenheit des 50jährigen Bestehens unserer Zeitschrift möchten wir in erster Linie in Dankbarkeit ihrer Gründer gedenken, die in der schweren Zeit des Zweiten Weltkrieges, abgeschnitten von den bisherigen europäischen Fachzeitschriften, die Initiative ergriffen, mit dem Museum Helveticum der schweizerischen Altertumswissenschaft ein eigenes Diskussionsforum zu schaffen und gleichzeitig ihre Zusammengehörigkeit über alle Landesteile hinweg zu betonen. Herrn van Berchem danken wir für die Erinnerungen, die er uns dazu zur Verfügung gestellt hat. Seitdem die erste Nummer 1944 erschien, haben unsere Vorgänger mit dem verantwortungsvollen Einsatz ihrer Arbeitskraft und ihrer Sachkompetenz daraus ein Publikationsorgan gemacht und uns Nachfolgenden übergeben, das heute eine der entscheidenden Voraussetzungen für den Fortgang unserer altertumswissenschaftlichen Forschung bildet und uns verpflichtet, für seine Erhaltung in der Zukunft weiterhin gemeinsam das uns Mögliche zu tun.

Das Museum Helveticum ist die einzige Schweizer Zeitschrift, die Beiträge aus der gesamten Altertumswissenschaft publiziert, einschliesslich der Papyrologie und der Epigraphik, mit Einschränkungen auch der Archäologie. Sein Zweck ist gleicherweise, die Schweizer Forschung zu fördern und repräsentativ darzustellen wie auch den Kontakt mit der internationalen Wissenschaft zu pflegen und zu vertiefen. Entsprechend steht die Zeitschrift zum einen den in der Schweiz Lehrenden und Lernenden offen und versteht sich auch als Mittel der Nachwuchsförderung; zum anderen ist sie seit ihren Anfängen Publikationsorgan der internationalen Forschergemeinschaft. Neben den drei Landessprachen und Latein ist Englisch häufige Publikationssprache.

Die Redaktion möchte diesen Anlass nicht nur zur Rückbesinnung benutzen, sondern sie hat in Zusammenarbeit mit dem Verlag auch ein neues «Merkblatt für die Mitarbeiter» erarbeitet, das wir unserer letzten Nummer beigelegt haben und dessen Bestimmungen mit dem Beginn des Jahrgangs 51 (1994) in Kraft treten. Dabei handelt es sich um eine im Rahmen der internationalen Zusammenarbeit sich aufdrängende Anpassung der Regelungen für die Gestaltung von Text und Anmerkungen an die Normen der führenden Zeitschriften aus den verschiedenen Sprachbereichen, aus denen wir Beiträge publizieren. Bei der Herstellung der Druckvorlagen kommt im Zuge der technischen Entwicklungen dem Computer eine immer grössere Bedeutung zu. Als Anleitung dafür hat der Verlag das ebenfalls der letzten Nummer beigelegte